

Zentrale GebäudewirtschaftSitzungsdrucksache Nr. 292/2003/1
-öffentliche Sitzung-**B e s c h l u s s v o r l a g e****TOP: Unterbringung des Stadtarchives/1. Ergänzung
hier: Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 GO NW****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Hauptausschuss

Termine:

13.10.2003

Beschlussvorschlag:

Gem. § 60 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen ergeht folgende Dringlichkeitsentscheidung:

1. Das Stadtarchiv der Stadt Lüdenscheid soll von seinem jetzigen Standort im Rathaus ausgelagert werden und ab Sommer 2004 in den Räumen der Kerksighalle untergebracht werden. Die in der Begründung dargestellten Umbaumaßnahmen in bzw. an der Kerksighalle sollen durchgeführt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, neben den bisherigen Planungen auch den Umbau des Dachgeschosses der Kerksighalle zu betreiben und umzusetzen.
2. Für den Dachgeschossausbau werden zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 155.000 € benötigt. Bei der Haushaltsstelle 1.062.9400.3 (Verlagerung Stadtarchiv) werden daher 155.000 € überplanmäßig bereitgestellt. Deckungsmittel stehen bei der Haushaltsstelle 1.900.2610.8 (Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen) zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Einmalige Ausgaben:				885.000 €
Deckung:	H.St. 1.062.9400.3	520.000	EUR	Verlagerung Stadtarchiv
H.St 1.900.2610.8	H.St. 1.062.9400.3	155.000	EUR	Dachgeschossausbau: noch zu bewilligen
	H.St. 1.062.9350.3	100.000	EUR	Regale
	H.St. 1.062.9360.0	80.000	EUR	Archivtechnische Geräte
	H.St. 1.062.6580.1	30.000	EUR	Umzugskosten

Grundlage der Aufgabe:

Die Aufgabe ist gesetzlich vorgeschrieben (Archivgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16. Mai 1989).

Begründung:

1 Ausgangssituation

Das Stadtarchiv ist gegenwärtig im Erdgeschoss des Rathauses mit drei Büroräumen sowie im Zwischengeschoss mit weiteren Büro-/Arbeitsräumen und den Archivräumen untergebracht. Dort werden derzeit folgende Flächen genutzt:

- Archiv und Lagerräume 310 m²
- für Büro und sonstige Nutzung 172 m²

Diese Flächen sind nicht ausreichend und bieten keine Kapazitäten für künftigen Zuwachs. Durch veraltete Rohrleitungen ist zudem die Sicherheit der Unterbringung der Archivalien gefährdet. Die Pläne zum Umbau des Rathauses sehen für diesen Bereich überdies eine andere Nutzung vor. Aus diesem Grunde wurde seit 2001 nach externen Standortalternativen gesucht. Aus ursprünglich 20 möglichen Objekten, die allesamt einer Überprüfung auf Geeignetheit als Standort für das Stadtarchiv unterzogen wurden, stellten sich letztendlich folgende Objekte als grundsätzlich geeignet heraus:

- Rathaus
- Kerkshalle
- Humboldtstr. 9

2 Prüfung der Standorte

Alle Objekte wurden mit dem Westfälischen Archivamt besichtigt und von diesem anschließend auf die Tauglichkeit als Archivfläche geprüft. In allen drei Fällen wurde diese positiv bewertet und als geeignet angesehen, den Magazinbedarf des Stadtarchivs einschließlich des Zwischenarchivs über die nächsten 30 Jahre hinaus abzudecken. Die Gebäude sind in innenstadtzentraler Lage gelegen und daher in guter Anbindung zum Rathaus und anderen Dienststellen und Einrichtungen der Stadtverwaltung.

2.1 Rathaus:

Im Rathaus könnte das Stadtarchiv in den beiden Untergeschossen des Hauptgebäudes sowie in Teilen des Seitengebäudes untergebracht werden. Dadurch könnten folgende Flächen für das Stadtarchiv geschaffen werden:

- Archiv und Lagerräume 694 m²
- Büro und sonstige Nutzung 135 m²
- **Gesamt:** 828 m²

Die vorgesehenen Räume sind allerdings aufgrund des derzeitigen baulichen Zustands nur nach einer umfangreichen Sanierung für eine Unterbringung des Archivs nutzbar.

Eine **Grobkostenschätzung** auf der Basis vom Planungsstand 05.09.03 ergab bauliche und planerische Gesamtkosten von ca. 1.1 Mio €. Darin enthalten sind aber auch erhebliche Kosten für die innere Sanierung, die auch ohne die Ausweitung des Archivs anfallen würden. Bei

den vorgenommenen Berechnungen handelt es sich um eine Grobkostenschätzung, die etwaige Unwägbarkeiten nicht enthalten. Aus fachlicher Sicht ist aber festzustellen, dass die Kosten für die Unterbringung des Stadtarchivs im Rathaus in keinem Fall günstiger als in den anderen Objekten wären.

2.2 Kerkshalle:

Das Objekt steht im Eigentum der Stadt Lüdenscheid und ist gegenwärtig Domizil von drei Vereinen (OG und DG) und einer Kunstmalschule (DG). Die Turnhalle im EG wird z. Z. von Schulen (Schulsport), Volkshochschule, dem ASV Lüdenscheid und dem benachbarten Kindergarten genutzt.

Für eine Nutzung durch das Stadtarchiv müssten Umbauarbeiten vorgenommen werden, die die Stadt als Eigentümerin des Objektes zu tragen hätte. Aufgrund der Kostenschätzung der ZGW würdendafür im Haushalt bereits 520.000 € veranschlagt.

In der Kerkshalle steht die Turnhalle mit einer Grundfläche von ca. 300 m² zur Verfügung. Hier kann eine ca. sechs Meter hohe Regalanlage errichtet werden, die auf einer Höhe von drei Metern eine zweite begehbare Ebene (Gitterrostboden) erhält. Dadurch können folgende Flächen geschaffen werden:

• Archiv und Lagerräume	820 m ²
• Büro und sonstige Nutzung	130 m ²
• Nebenräume (WC, Flure, Technik)	165 m ²
• Gesamt:	1115 m²

Da dadurch keine Trennung bzw. Unterteilung des Raumes vorgenommen wird, lassen sich die für Archivzwecke gebotenen raumklimatischen Verhältnisse mittels einer preisgünstigen Klimaanlage herstellen.

Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung ergab eine kalkulatorische Miete von 4,94 €/m².

Das Gebäude ist durch einen Dachgeschossausbau erweiterungsfähig. Ein Gutachten des Ingenieurbüro für Tragwerksplanung, Dipl.-Ing. Klaus Hahn, ergab für die Verstärkung der Hallendecke zur Aufnahme einer höheren Deckenlast ein Investitionsvolumen von **155.000 €**, wodurch zusätzliche Flächen von ca. 300 m² gewonnen werden könnten.

2.3 Humboldtstraße 9:

Bei dem Gebäude Humboldtstr. 9 handelt es sich um ein ehemaliges Fabrikgebäude. Mit dem Eigentümer des Objektes wurden Verhandlungen zur Anmietung des Gebäudes in archivgerechtem Zustand geführt, d. h. die Räume würden vor Anmietung archivgerecht hergerichtet. Die Umbaukosten würden zunächst vom Eigentümer getragen, wären letztlich aber von der Stadt Lüdenscheid über die Miete zu finanzieren. An Nutzfläche stehen folgende Flächen zur Verfügung:

● Archiv und Lagerräume:	710 m ²
● Büro und sonstige Nutzung	163 m ²
● Nebenräume (WC, Flure, Technik)	147 m ²
Gesamt:	1020 m²

Diese Flächen verteilen sich auf zwei Geschosse. Die ausreichende Belüftung des

Gebäudes ist nur über eine Anlage mit mehreren Luftverteilungs Kanälen und separaten Luftbefeuchtern/ Lufttrocknern möglich, da es sich um voneinander getrennte Räume in zwei verschiedenen Etagen handelt.

Als Miete wurde ein Betrag von 6,44 €/m² verhandelt.

2.4 Bewertung der Objekte

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist die Unterbringung des Stadtarchivs in der Kerkshalle als die günstigste Lösung anzusehen. Da bei einer solchen Lösung jedoch nicht nur die wirtschaftlichen Aspekte gesehen werden dürfen, werden in folgender Tabelle die zu bewertenden Kriterien mit einer Gewichtung aufgeführt:

	Rathaus	Kerkshalle	Humboldtstr.	Bemerkungen
Kosten	o	o	-	Kosten im Rathaus in jedem Fall nicht günstiger als bei Kerkshalle
Kostensicherheit	-	+	+	für Kerkshalle liegt Detailplanung vor, für Rathaus nur grobe Kostenschätzung
Übernahme in bestehende Strukturen	+	-	-	lediglich Erweiterung der bisherigen Strukturen
Ablauforganisation im Archivbetrieb	-	+	o	im Rathaus > Arbeiten auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Gebäudeteilen; Humboldtstr. auf zwei Ebenen
Voll-Auslastung Rathaus	+	-	-	Auslastung des Rathauses zu 100 %
Vorhalten von Reserven für Rathaus	-	+	+	keine Reserven für zukünftige Aufgaben bzw. Lagerer- und Logistikerfordernisse
Entlastungen im Bürobereich	-	+	+	Verlagerung von Aktenräumen in den Keller, Gewinnung von Büroraum
Systematisierung der Rathaus-Logistik	-	+	+	Entzerrung in den beiden Logistiketagen möglich
Zukunftsfähigkeit des Stadtarchivs	o	+	+	Ausbau im Rathaus nicht mehr möglich
Auslagerung weiterer Ämter/Abteilungen	-	+	+	bei Rathaus Auslagerung weiterer Bereiche erforderlich

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien spricht sich die Verwaltung für die Wahl der Kerkshalle als Standort für das Stadtarchiv aus.

Für die in der Kerkshalle untergebrachten Vereine lassen sich andere Unterbringungsmöglichkeiten finden, z. B. in den stadteigenen Gebäuden Freiherr-vom-

Stein-Straße 27 oder Sauerfelder Straße 25 (Haus der Vereine). Das Schulverwaltungs- und Sportamt sowie die Volkshochschule sind darüber informiert, dass eine Nutzung der Turnhalle in der Kerkshalle in Zukunft nicht mehr möglich sein wird und dass Ausweichquartiere gefunden werden müssen.

3 Standortunabhängige Kosten

Unabhängig vom Standort fallen darüber hinaus weitere Kosten an. Die beengten Verhältnisse, unter denen das Stadtarchiv im Rathaus leidet, lassen sich an dem neuen Standort wesentlich verbessern. Die zur Zeit im Rathaus vorhandenen 2.792 lfd. Regalmeter lassen sich um ca. 2.000 Regalmeter erweitern, was den mittelfristigen Bedarf decken würde. Ein Teil der vorhandenen Stand- und Rollregale ließe sich demontieren und an dem neuen Standort wiederverwenden, daneben sind zur Erweiterung der Anlage Neuanschaffungen notwendig. Das Umsetzen sowie die Erweiterung bzw. Neuanschaffung der Regale ist mit ca. 100.000 € zu veranschlagen, wobei für die Neuanschaffungen mit einem Landeszuschuss in Höhe von ca. 30 % zu rechnen ist. Über den heutigen Bedarf hinaus bestehen Erweiterungsmöglichkeiten für weitere 3.000 Regalmeter, die aber optional für die Zukunft zu sehen sind.

Um im Zuge der Verlagerung des Stadtarchivs nicht nur den Standort zu wechseln und damit größere Kapazitäten zu schaffen, soll auch die archivspezifische Einrichtung des Stadtarchivs auf zeitgemäße Verhältnisse gebracht bzw. zukunftsgerichtet erweitert werden. Dazu zählt z. B. die Anschaffung eines Flachbettscanners, der auch für Dias geeignet ist, ein Buchscanner A2 sowie eine Mikrofilmgeräteausstattung. Für die Erneuerung der Einrichtung ist mit 80.000 € zu rechnen. Auch für diese Neuanschaffungen ist mit einer Landeszuwendung von ca. 30 % zu erwarten. Die Kosten des Umzugs durch eine Fachspedition sind mit 30.000 € zu veranschlagen.

4 Beratungsergebnis Kulturausschuss

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 24.09.2003 die zukünftige Unterbringung des Stadtarchivs eingehend beraten. Im Ergebnis hat sich der Ausschuss dafür ausgesprochen, das Stadtarchiv in die Kerkshalle zu verlagern. Über die ursprüngliche Konzeption hinausgehend, hat der Ausschuss weiterhin den Ausbau des Dachgeschosses und die Bereitstellung der dafür voraussichtlich erforderlichen zusätzlichen Mittel in Höhe von 155.000 € empfohlen.

Lüdenscheid, den 08.10.2003

In Vertretung

Blasweiler
Erster Beigeordneter
Stadtkämmerer